



Das Mercedescabrio zog viele bewundernde Blicke auf sich.

FOTOS: TKW

Zickiger Traktor und alter Opel

HOBBY Der AC Nittenau lud zum Oldtimertreffen ein, und mit etwa 200 Fahrzeugen kamen mehr Teilnehmer als vor einem Jahr.

VON ULRIKE WOLF

NITTENAU. Auf den Straßen rund um Nittenau konnte man am Sonntag Nachmittag zwischen halb zwei und zwei alle möglichen Oldtimer bewundern. Der AC Nittenau veranstaltete sein zweites Oldtimertreffen und mit etwa 200 Fahrzeugen kamen etwas mehr Teilnehmer als letztes Jahr.

Diese reisten aus ganz Nordbayern an, vor allem aber aus der näheren Umgebung. Bereits ab etwa zehn Uhr waren die ersten Fahrzeuge vor Ort und konnten von den zahlreichen interessierten Besuchern bewundert werden. Zweiter Vorstand Christian Graßmann pickte sich einzelne Fahrzeuge heraus, sprach über technische Details und unterhielt sich mit dem Besitzer, wenn dieser anwesend war.

320 PS unter der Motorhaube

Ernst Eisenschmid gab ausführlich Auskunft über seinen Opel Diplomat von 1976. Den zerlegten Wagen baute er wieder sorgfältig zusammen. Der jetzige Motor ist verchromt und vergoldet, und vom Hersteller Chevrolet mit 320 PS ausgestattet. Auch Walter Röhl hat den Wagen bewundert und im Motorraum unterschrieben. Viel Vorbereitung brauchte Andreas Wittmann für seinen Ursus-Traktor. Das Dieselfahrzeug muss man etwa 20 Minuten vorglühen. Dazu muss er den Anzünder mit Feuer vorwärmen und ihn an die Glühnase vorne am Traktor halten. Auch die Einspritzung des Kraftstoffs für den Start muss manuell

Organisator Johann Seebauer



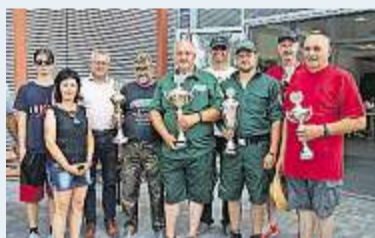
OLDTIMER-TREFFEN



Fahrrad: Das älteste Zweirad der Ausstellung war ein Kardan-Rad vom Hersteller Dürrkopf, Baujahr 1902. Besitzer Franz Brandl aus Kürn besitzt noch eine „Rixe“ (1952) und ein „Wanderer“-Rad mit Hilfsmotor. Jene hat er aus einem Nachlassverkauf.



Technik: Besitzer Markus Casper waren die ursprünglich 50 PS seines dunkelgrünen Audi 50, Baujahr 1977, Hubraum 1600 ccm zu wenig. Er ließ aus Bauteilen von verschiedenen Herstellern einen verchromten Motor mit wesentlich mehr Leistung bauen. Er fährt Bergrennen damit.



Siegerehrung: Die ältesten Fahrzeuge jeder Fahrzeugkategorie (Autos, Bulldog, Zweirad und Nutzfahrzeuge) und der Club mit den meisten Teilnehmern erhielten Pokale. Vom OC Pettenreuth nahmen 16 Mitglieder teil.



PKW: Das älteste Auto ist ein Mercedes 170 Da, Baujahr 1938 mit 40 PS und einem Hubraum von 1749 ccm. Besitzer Peter Wohl nahm seine Frau und beide Kinder zur Ausfahrt mit. Die gesamte Familie ist stolz auf ihr „Schätzchen“ und wollte auch auf das Bild zur Siegerehrung.

erfolgen. Diese Aktion fand gegen 13 Uhr viele Zuschauer. „Im Winter kann es länger dauern, überhaupt spinnst er gern rum“, so der Traktor-Besitzer.

Ein blauer Buggy auf der Basis eines VW-Käfer mit verchromtem, außen liegenden Motor erregte Graßmanns Aufmerksamkeit, ebenso wie der gepflegte Cadillac Baujahr 1961 von Patrick Jobst aus Neunburg. Er kaufte das Auto in Frankreich aus einem Museum. Etwa 4000 Kilometer pro Jahr bewegt er den Oldtimer noch auf Spazierfahrten. Rund 350 Kilometer weit reicht die Tankfüllung von ca.

70 Litern. Kein Wunder – das Auto wiegt ja schließlich drei Tonnen.

Einige Zweiräder, teils mit Motor, waren ausgestellt, wie etwa ein Postrad aus den 1950er-Jahren und eine alte Zündapp. Bemerkenswert am Kramer-Bulldog KB 22 von Michael Wächter war, dass man die Ventile selbst mit Ölschmierer muss, weil diese nicht an der Ölversorgung des Motors angeschlossen sind. Außerdem wurde ein ZF-Getriebe verbaut, erst nach einiger Zeit verbaute Kramer seine eigenen Getriebe. „Nur etwa 100 Bulldogs vom Typ KB 22 mit ZF-Getriebe wurden gebaut, was Michael Wächters Fahrzeug von 1952 ebenfalls besonders macht.

Um 13.30 Uhr begann der Rundkurs. Für die Bulldogs und Nutzfahrzeuge war eine etwa sechs Kilometer lange Strecke vorgesehen. Diese führte durch Nittenau Richtung Regenstau, zum Bleicher Kreisel und wieder zurück. Die Route für die Pkw ging ab dem Bleicher Kreisel durch Bleich und Öd nach Neuhaus, am Regen entlang über die Brücke Überfuhr, durch Stelling und Hof nach Nittenau zurück.

Schirmherr der Veranstaltung war 2. Bürgermeister Albert Meierhofer. Er fuhr als Beifahrer im blauen Opel Ascona Automatic von AC-Mitglied Gustav Abele mit. Insgesamt nahmen etwa 110 Autos, 16 motorisierte Zweiräder, 43 Bulldogs und ein Nutzfahrzeug teil. Alle Fahrzeuge waren mindestens Baujahr 1988. Vom kleinen Isetta oder Fiat 500 bis zum aufgemotzten Manta oder Cadillac mit verchromten Heckflossen war alles vorhanden.

Oldies gemütlich ausfahren

Bei der Rundfahrt ging es nicht um Geschwindigkeit, sondern um gemütliches Ausfahren der alten Fahrzeuge. Nach gut einer halben Stunde waren alle Fahrzeuge zurück am Ausgangspunkt an der Regentalhalle; die Siegerehrung konnte gleich stattfinden.

Pokale bekamen: das älteste Zweirad Kardan-Rad, Hersteller Dürrkopf, Baujahr 1902, Besitzer Franz Brandl, Kürn. Beim Kardan-Rad hat das Fahrrad keine Kette, sondern die Pedale sind mit dem Hinterrad durch eine Gelenkstange verbunden. Die Beleuchtung erfolgt noch mit einer Karbidlampe. Weil der Hinterreifen platt ist, ist das Rad nicht fahrbereit. Der älteste Bulldog Lanz D 3506, Baujahr 1939, Besitzer Christian Wolf, Bernhardswald; Verein OC Pettenreuth; der älteste Pkw Mercedes 170 Da, Baujahr: 1938, Besitzer: Peter Wohl, Walderbach; das älteste Nutzfahrzeug Unimog, Baujahr 1953, Besitzer Herbert Roith, Bruck, Verein Schlepperfreunde Windmais; der teilnehmerstärkste Verein: OC Pettenreuth mit 16 Teilnehmern.

MEHR FOTOS UNTER: mittelbayerische.de/schwandorf